

findet, die Stellung meiner Freunde (Saltens, B.-H.s etc.) zu ihr war mitschuld, daß sie nicht in Wien leben wollte. Aber was diese Freunde sosehr von ihr abstieß, war ja ihr (O.s) Verhalten gegen mich in den letzten Jahren, und ihr ewiges Beklagen über mich.-

Nm. an aphoristischem.-

Z. N. kam V. L.; ihr Mann (vom Semmering kommend) holte sie ab. Heini copirte vortrefflich Pallenberg, Klöpfer, Moissi, Forest, u. s. w.-
19/3 Dict. Nov., Briefe, Aphorismen („aus dem Buch der Sprüche und Bedenken“, der Name fiel mir dazu ein).-

Nm. an Fr. d. R.-

Abends bei Lichtensterns z. N.- Seine neue Secretärin dabei.
20/3 Vm. bei Cl. P. Musizirt.-

Nm. an „Else“.-

Abends H. K. bei mir; lege ihr ihr Wesen dar;- was sie aufgeschrieben wünscht . . .

21/3 Vm. bei Gisa. Banken.-

Bei V. L.; innerlich näher als je.-

Begegnung in einer Buchhandlung, wo ich ein kleines Josef-Büchl (Schneidawind) kaufte, mit Hr. Klarwill, der mich fragt, ob ich ein Kaiser Josef Stück schreibe?, und mir Hrn. v. Porthheim (Josef-Sammler) empfiehlt.

Den Nachm. vertrödelt, „Garçonne“ von Margueritte ausgelesen;- ein mittelmäßiges Buch, mit eingesprengten „pornograph.“ Stellen, die Sensation gemacht haben.

- Zu Alma Mahler - niemand da; hatte mich im Zug geirrt, der erst um 10 kommt;- gehe mit Lili und Wucki ins Krugerokino („My boy“);- dann zu Alma zurück;- nach wenigen Minuten schon erscheint Olga mit Heini, der sie abholt;- elegant, ganz gut aussehend; fremd und bekannt zugleich. Wir leisten ihr beim Essen Gesellschaft, auch zeitweise Alma und Werfel; sie hat uns Bücher, Chocolate gebracht, zeigt uns die Pläne ihres Häuschens,- erzählt von der Einrichtung, den Zubauten, zeigt uns auf dem Plan „unsre“, meine und der Kinder Zimmer, spricht von Gundolf, dem Kreis um ihn; u. s. w.;- ist „Provinzlerin“, will ins Theater,- z. B. morgen zu Keith, ich rathe ihr ab, da es doch nicht angenehm sein könne,- alle die von ihr gehassten Leute wieder zu sehn;- sie: „Ich fürcht mich nicht . . . die sollen sich vor mir fürchten.“ - Dazu haben sie eigentlich keinen Grund . . . sage ich.- Das Gespräch leicht, humoristisch, sie ist zärtlich mit den Kindern; auch mit mir - soweit es meine Reservirtheit zulässt;- ich fahre mit den Kindern im Auto heim; Lili, die spürt, was in mir vorgeht, legt